

MEIKE ZOPF | ZWEI SONNEN, Ausstellungseröffnung am 10. Juli 2009, 19-21 Uhr

Datum: 02.07.2009 17:46

Kategorie: Kunst & Kultur

Pressemitteilung von: Berlin Art Projects



Meike Zopf, "Still ruht der See" (2008), Acryl und Kohle auf Leinwand, 200 x 220 cm

MEIKE ZOPF | Zwei Sonnen

Eröffnung | Freitag | 10. Juli 2009 | 19 – 21 Uhr

in Anwesenheit von Meike Zopf

Vom 11. Juli bis zum 22. August 2009 zeigt Berlin Art Projects die Einzelausstellung „Zwei Sonnen“ der Malerin Meike Zopf. Eröffnet wird die Ausstellung in Anwesenheit der Künstlerin am Freitag, 10. Juli 2009 in der Galerie Berlin Art Projects, Project Space | Auguststraße 50 b.

Zwei Sonnen – Die rätselhaft schönen Arbeiten von Meike Zopf bestechen durch das Ineinanderfließen von Gegensätzen wie Abstraktem und Figürlichem, zeichnerisch Leichtem und malerisch Konzentriertem, Zartem und Schroffem auf unterschiedlichsten Ebenen. Aus Sehnsucht und Alltäglichem, aus Surrealem und

Realem entstehen hochkomplexe Welten, in denen Vertrautes und Fremdes eins werden, wie es auch im Ausstellungstitel anklingt.

Meike Zopf erschafft in ihren Werken einen ganz eigenen Kosmos, ein eigenes Universum. Motive und Symbole unterschiedlichster Art und Herkunft sammelt sie wie Fundstücke und stellt sie neben- und gegeneinander, setzt sie, wie ein Mosaik, Steinchen für Steinchen zu einem neuen Ganzen zusammen. Frauen, Männer und immer wieder Kinder, umgeben von Blumenornamenten und kristallinen Gebilden, von Motiven der christlichen Ikonographie und der antiken Mythologie, bevölkern ihre Bildwelten. Flugzeuge kreuzen, Teile von Kinderwagen schweben, Herzen offenbaren sich, bloß und schutzlos in ihrer Fleischlichkeit, Madonnen breiten ihre schwarzen blütenübersäten Mäntel schützend aus. Häufig werden die Symbole aus ihrem ursprünglichen Zusammenhang gelöst und neu aufgeladen, so entsteht eine sehr persönliche Mythologie, eine weibliche und gefühlvolle Bildsprache von ungeheurer Dichte und Vielschichtigkeit. Viele ihrer Figuren schweben, die Gesichter sind verdeckt oder unvollendet – auf diese Weise tritt das dargestellte Individuum in den Hintergrund und die Figur wird zu einer Art Typus.

Meike Zopfs Arbeiten thematisieren das Leben in all seinen Widersprüchen, Irrungen, Gefahren – und Freuden. Sie handeln von Konflikten, vom Schweben zwischen zwei Polen, zwischen Hoffnung und Angst, Schutzbedürfnis und Angriffslust, zwischen Isolation und

Verbundenheit, Abwarten und Ankommen.

Ihre Bilder (ver-) heißen „Idylle“ und „Leuchtende Stunden“ – sind diese Titel Wunsch oder Realität? Die Idylle scheint zerbrechlich, immer wieder gefährdet durch äußere Einflüsse. „Keine Idylle ohne Katastrophe, keine Katastrophe ohne Idylle“ schrieb Harald Szeemann 1985 – und vielleicht sind es diese Gegensätze, die einander bedingen, die zeigen, dass das eine ohne das andere nicht vollständig sein kann, dass das Leben ein ständiger Balanceakt ist.

Meike Zopf, geboren 1972 in Berlin, studierte Kunst an der UdK Berlin und in Hannover bei Verena Vernunft und Christian Riebe, deren Meisterschülerin sie war. Ihre Werke waren und sind in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland zu sehen. Sie lebt und arbeitet in Hannover und Berlin.

Diese Pressemitteilung wurde auf openPR veröffentlicht.

BERLIN ART PROJECTS

AUGUSTSTRASSE 50B | D-10119 BERLIN
TEL +49 (0) 30 240 87 606-0
FAX +49 (0) 30 240 87 606-20

INFO@BERLINARTPROJECTS.DE
WWW.BERLINARTPROJECTS.DE

ÖFFNUNGSZEITEN
MO-FR 11.00-19.00
SA 12.00-18.00
SO NACH VEREINBARUNG

Berlin Art Projects wurde Ende 2008 in der Auguststraße 50 b eröffnet. Die Gründer zeichnen sich durch langjährige Erfahrung auf dem Kunstmarkt aus. Mit dem erklärten Ziel, junge und internationale in Berlin lebende sowie arbeitende Künstler aufzubauen, begleitet und fördert Berlin Art Projects mit wechselnden Ausstellungen und Veranstaltungen die Künstler auf ihrem Weg in die internationale Kunstwelt.

Die Galerie setzt den Schwerpunkt auf neue Tendenzen in der aktuellen Malerei. So reicht das Spektrum von den abstrakten zeichnerischen Farbversuchen Christian Awes und Megan Olsons bis hin zu den figürlich-gegenständlich genau komponierten Arbeiten Tom Fleischhauers und Sebastian Schraders. Allen Künstlern der Galerie ist gemein, dass sie zurzeit in Berlin leben und arbeiten und sich von der einzigartigen Atmosphäre dieser Stadt inspirieren lassen.

Derzeit betreibt die Galerie in Berlin Mitte zwei Berliner Standorte. Vertreten werden zehn Künstler aus Deutschland, den Niederlanden, Frankreich, Tschechien, der Türkei, den USA und Südkorea: Im Projektraum in der Auguststraße werden mit Einzelausstellungen und ausstellungsbegleitenden Publikationen die aktuellsten Arbeiten der Künstler gezeigt, darüber hinaus werden im großzügigen Showroom Unter den Linden, in unmittelbarer Nähe zur Museumsinsel und der Deutschen Guggenheim, Arbeiten verschiedener Künstler miteinander in Dialog gestellt und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.